



Data Documentation

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

2019

Konzeption zum Studienportal Forschungsdatenzentrum Betriebs- und Organisationsdaten (FDZ-BO) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung

Tobias Gebel, Katja Buro, Peter Löwe, Thomas Pilger, Holger Piper und Katharina Zschuppe

IMPRESSUM

© DIW Berlin, 2019

DIW Berlin

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Mohrenstr. 58

10117 Berlin

Tel. +49 (30) 897 89-0

Fax +49 (30) 897 89-200

www.diw.de

ISSN 1861-1532

All rights reserved.

Reproduction and distribution

in any form, also in parts,

requires the express written

permission of DIW Berlin.

Data Documentation 99

Tobias Gebel

Katja Buro

Peter Löwe

Thomas Pilger

Holger Piper

Katharina Zschuppe

Konzeption zum Studienportal Forschungsdatenzentrum Betriebs- und Organisationsdaten (FDZ-BO) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)

Berlin, 29.04.2019

Ansprechpartner: Tobias Gebel tgebel@diw.de

Alle AutorInnen: DIW Berlin, Abteilung Forschungsinfrastruktur, Mohrenstraße 58, 10117 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Referenzmodell DDI-Lifecycle.....	2
3	Technische Basis.....	3
4	Datenmodell.....	3
4.1	Zusammenhang der Ebenen.....	3
4.1.1	Studie	4
4.1.2	Erhebungen/Sekundäranalyse.....	4
4.1.3	Methoden.....	4
4.1.4	Analyseebenen	4
4.1.5	Publikationen.....	4
4.1.6	Datensätze	4
4.2	Beschreibungen der enthaltenen Kategorien	4
5	Zusammenfassung.....	12

1 Einleitung

Das Studienportal des Forschungsdatenzentrums für Betriebs- und Organisationsdaten (FDZ-BO) am DIW Berlin ist ein webbasiertes Dokumentations- und Suchportal zur Beschreibung und Recherche quantitativer und qualitativer organisationsbezogener Studien.

Ziel des Studienportals ist es, über aktuelle und abgeschlossene Studien im Bereich der Betriebs- und Organisationsforschung und die darin erhobenen bzw. verwendeten Daten zu informieren, diese zu beschreiben und den Austausch der Forschenden zu ermöglichen. Das Studienportal enthält sowohl Daten des DIW Berlin als auch Daten von externen Forschenden.

Zu den Studien und Daten werden zentrale Metadaten erfasst und über das Studienportal im Internet den Nutzern verfügbar gemacht.¹ Über das Studienportal können sich damit Forschende einen Überblick über vorhandene Studien und Daten verschaffen und gezielt zu einem Thema recherchieren.

Die Archivierung der Mikrodaten selbst erfolgt unabhängig von dieser Beschreibungs- und Dokumentationsplattform auf einer separaten gesicherten Serverplattform.

Dieser technische Report beschreibt primär die Struktur der Metadatenbank, welche die Basis der im Studienportal verfügbaren Informationen bildet. Um einen Mindeststandard der Austauschbarkeit der erfassten Metadaten im Studienportal zu erreichen, wurde dieses in seiner Grundkonzeption weitgehend konform mit dem international verbreiteten Standard DDI-Lifecycle (vormals DDI 3) der Data Documentation Initiative (DDI) erfasst.²

Dieser Report soll zum einen die Metadatenbank des FDZ-BO dokumentieren und zum anderen Nutzenden die Arbeit und den Umgang mit der Datenbank erleichtern.

Das FDZ-BO entstand 2010 im Rahmen einer Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und war bis zu dessen Umsiedlung an das DIW Berlin 2019 eine Einrichtung der Universität Bielefeld.

2 Referenzmodell DDI-Lifecycle

Das Studienportal orientiert sich am Dokumentationsstandard DDI-Lifecycle der Data Documentation Initiative (DDI) als Grundlage für die Datenspeicherung. Die DDI-Standards sind im Bereich der empirischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften weit verbreitet und daher am ehesten geeignet, den Austausch von Metadaten zwischen Forschungsdatenzentren zu ermöglichen.

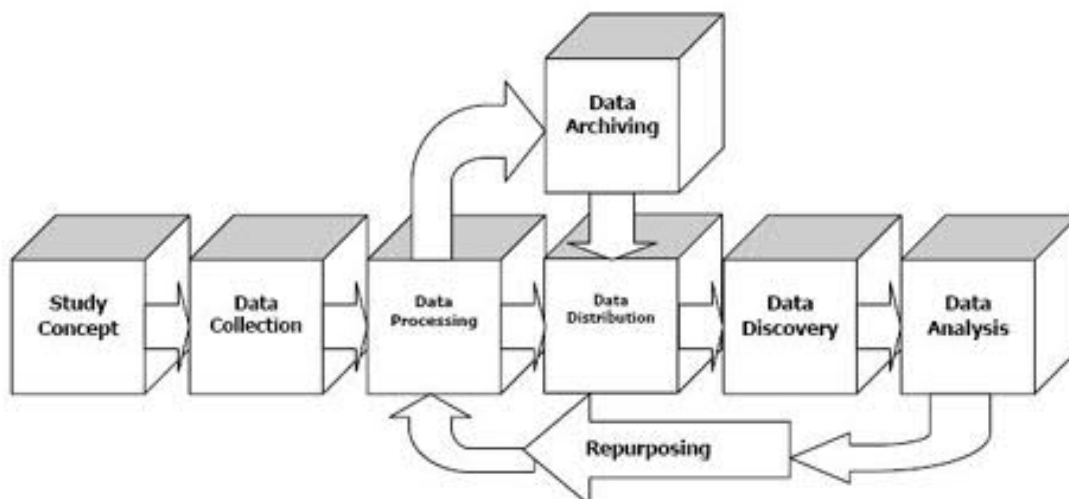


Abb.1 DDI-Lifecycle (Quelle: <http://www.ddialliance.org/what>)

¹ portal.fdz-bo.diw.de

² <https://www.ddialliance.org/>

3 Technische Basis

Das FDZ-BO-Studienportal basiert auf einem LAMP-System (Linux, Apache, MySQL, PHP). Darauf baut ein Drupal-CMS auf, das wie auch das Betriebssystem eine Open-Source-Software ist. Drupal ist unter der GNU General Public Lizenz Version 2.0 lizenziert. Das CMS verwendet das Plugin DKAN als zentrale Komponente. DKAN ist eine Drupal-basierte Version der von der Open Knowledge Foundation (OKF) entwickelten Open-Data-Portal-Lösung Comprehensive Knowledge Archive Network (CKAN). Es zeichnet sich durch die durch Drupal gegebenen Kombinationsmöglichkeiten zahlreicher Komponenten aus, z.B. zur Indexierung von Inhalten, Taxonomieerfassung, Datenzitation und Möglichkeiten zur Nutzung einer Harvest Data API. DKAN ermöglicht Nutzenden eine einfache Suche und Navigation in den Studieninformationen. So können Nutzende ganz bequem über die Freitextsuche oder Schlagwortsuche recherchieren und/oder die Suchergebnisse mithilfe von Facetten eingrenzen. Die strukturierte und visuelle Darstellung der Ergebnismenge einer Suchanfrage hilft den Datennutzenden, die für sie relevanten Informationen schnell finden zu können. Das Portal ist mit DKAN ebenfalls für den mobilen Einsatz geeignet und kann über das responsive Web-Frontend auf mobilen Endgeräten genutzt werden.

4 Datenmodell

Als erster Schritt bei der Entwicklung einer Metadatenbank ist zunächst die Struktur festzulegen, anschließend ist zu entscheiden, welche Kategorien auf den einzelnen Ebenen erfasst werden sollen. Abschnitt 4.1 beschreibt die Struktur, Abschnitt 4.2 beschreibt die einzelnen vom FDZ-BO verwendeten Kategorien.

4.1 Zusammenhang der Ebenen

Die Struktur der FDZ-BO-Metadatenbank ist hierarchisch. Die oberste Ebene ist die Instance (DDI Instance), deren Struktur in Abbildung 2 veranschaulicht wird. Eine Instance umfasst die Metadaten zu exakt einer Studie sowie zum Status der Dokumentation dieser Studie. Einer Studie sind Informationen zu einer oder mehreren Erhebungen bzw. Sekundäranalysen, zu Publikationen und Datensätzen zugeordnet. Einer Erhebung wiederum können Informationen zu mehreren Erhebungsmethoden bzw. Sekundäranalysen und zu mehreren Analyseebenen zugeordnet sein.³ Entlang dieser Struktur können betriebs- und organisationsbezogene Studien am DIW Berlin in ihrer Komplexität abgebildet werden.

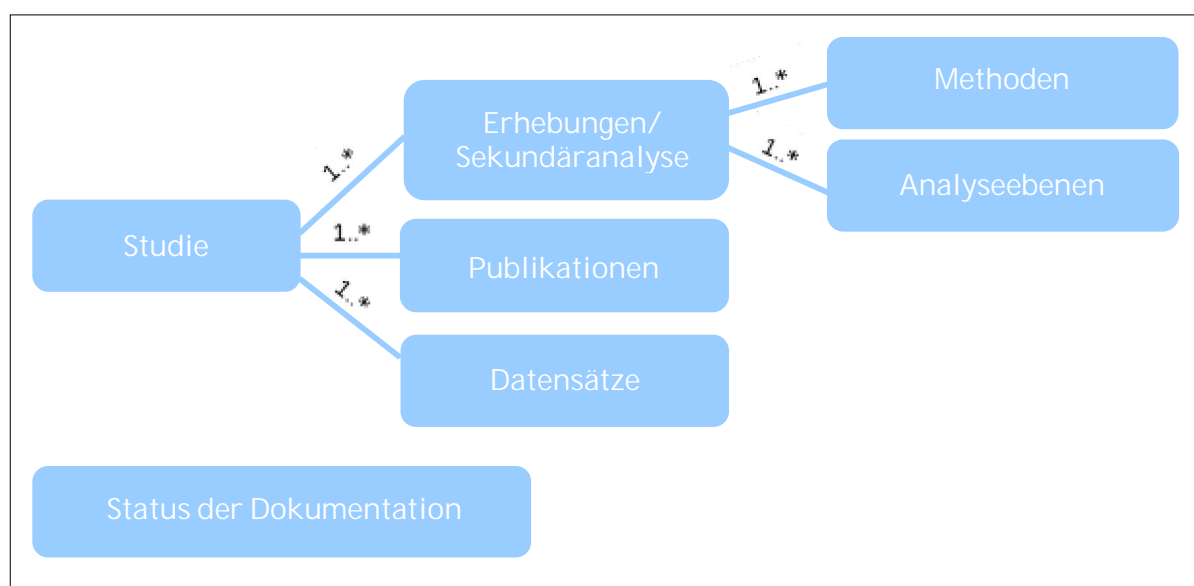


Abb. 2 Struktur einer Instance in der Metadatenbank des FDZ-BO (eigene Darstellung)

³ Die für quantitative Daten wichtige Merkmalsebene wurde noch nicht aufgenommen, da im Studienportal primär ein allgemeiner Studienüberblick gegeben werden soll. Die Merkmalsebene wäre an die Ebene der Erhebungen, an die Ebene der Datensätze oder an beide Ebenen anzuschließen. Inwiefern diese mit der technischen Basis DKAN ergänzt werden kann, ist noch zu prüfen.

4.1.1 Studie

Die Studie ist die organisatorische (logische) Einheit eines Projektes/Vorhabens (DDI: study), in dem Daten generiert bzw. sekundäranalytisch ausgewertet werden.

4.1.2 Erhebungen/Sekundäranalyse

Die Erhebung/Sekundäranalyse ist die praktische, tatsächliche (physische) Durchführung eines Vorhabens (DDI:study/datacollection).

4.1.3 Methoden

Die Methode beschreibt die Art der Durchführung einer Erhebung bzw. für Sekundäranalysen die Auswahl und Zusammenstellung der Daten (DDI: study/dataCollection/DataCollectionMethodology).

4.1.4 Analyseebenen

Erhebungen können auf einer oder auf mehreren Ebenen analysierbar sein. Werden z.B. Informationen zu mehreren Beschäftigten pro Betrieb erhoben, können die Daten sowohl auf der Personen- als auch auf der Betriebsebene analysiert werden. Für jede Analyseebene werden die Fallzahlen separat erfasst.

4.1.5 Publikationen

Unterschieden werden wissenschaftliche Publikationen und Materialien. Wissenschaftliche Publikationen umfassen inhaltliche Veröffentlichungen, die im Rahmen der Studie entstanden sind. Materialien beziehen sich auf die Beschreibung der Studiendurchführung und Erhebungen (z.B. Datenmanagementplan, Fragebögen, Leitfäden, Protokolle, Einwilligungserklärungen).

4.1.6 Datensätze

Ein Datensatz ist hier als ein Datenprodukt zu verstehen, das aus einer Studie entstanden ist bzw. bei der Nutzung von Sekundärdaten für diese aufbereitet wurde. Bei Panelstudien werden bspw. die einzelnen Erhebungswellen zu einem Datensatz zusammengefasst. Ein Datensatz muss also weder einer Datei entsprechen noch einer Erhebung. Vielmehr stellt ein Datensatz eine möglichst sinnvolle Zusammenstellung von Dateien bzw. Erhebungen für die Datennutzung dar. Werden Daten einer Studie in unterschiedlichen Anonymisierungsgraden aufbereitet und zugänglich gemacht, so wird jeder Anonymisierungsgrad als eigener Datensatz betrachtet. Die gleiche Abgrenzung wird auch bei der Vergabe von Digital Object Identifiers (DOIs) verwendet, d.h. jeder auf diese Art abgegrenzte Datensatz erhält einen eigenen DOI. Neben dem DOI werden pro Datensatz Informationen zu Ablageort, Datenzugang und Arbeitshilfen erfasst.

4.2 Beschreibungen der enthaltenen Kategorien

Im nächsten Schritt wurde festgelegt, welche Kategorien zur Dokumentation von quantitativen und qualitativen Betriebs- und Organisationsdaten auf den einzelnen Ebenen zu dokumentieren sind. Tabelle 2 beschreibt die von der FDZ-BO-Metadatenbank verwendeten Kategorien im Detail: Neben dem Feldnamen wird der Inhalt erläutert, in Spalte drei finden sich Formatvorgaben. Sofern kontrolliertes Vokabular verwendet wird, wurde dieses vom FDZ-BO erstellt.

Ein Forscher findet alle zur Auswertung erforderlichen Informationen im Studienportal. Zusätzlich werden Informationen wie Variablenbeschreibungen und Beschreibungen der Erhebungskontexte (qualitative Daten) in Code- bzw. Methodenhandbüchern erfasst.

Tabelle 1: Inhalte im Studienportal

Inhalt	Datenzugang
Aktuelle Studien am DIW	Kein Datenzugang
Abgeschlossenen Studien am DIW	Über das FDZ-BO, ein anderes FDZ oder die Forschenden selbst. In einzelnen Fällen erfolgt aus Gründen des Datenschutzes lediglich eine Archivierung ohne Datenzugang
Externe Studien	Über das FDZ-BO
Studien der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) ⁴	Über das FDZ-BO, ein anderes FDZ oder die Forschenden selbst. In einzelnen Fällen erfolgt aus Gründen des Datenschutzes lediglich eine Archivierung ohne Datenzugang

Tabelle 2: Kategorien nach Ebenen

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Ebene Studie		
ID Studie	Identifikationsnummer der Studie im FDZ-BO, Viersteller	SXXXX; wird vom FDZ-BO vergeben
Titel	Vollständiger Studienname	Text
Kurzbeschreibung	Eine inhaltliche Zusammenfassung (Abstract) eines Forschungsprojekts. In diesem Rahmen werden die zentralen Inhalte, Forschungsinteressen und die methodische Umsetzung zusammengefasst dargestellt.	Text
Kurztitel	Abgekürzter Studienname bzw. Akronym, unter dem die Studie bekannt ist	Text
Projektleitung	Die Namen der Personen, die mit der Projektleitung beauftragt sind, d.h. die Erstellung der Studie leitend verantwortet haben. Hat die Leitung in der Studienlaufzeit gewechselt, ist die Dauer der leitenden Funktion hinter dem Namen in Klammern zu vermerken. Wenn die Person nicht bekannt ist, bleibt das Feld frei.	in alphabetischer Reihenfolge ohne akademische Titel, ggf. mit Zeitangabe: Name, Vorname (MM.JJJJ bis MM.JJJJ)
Beteiligte Mitarbeiter	Die Namen aller am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen. Waren MitarbeiterInnen nicht über den gesamten Zeitraum an der Bearbeitung der Studie beteiligt, ist die Dauer ihrer Zugehörigkeit in Klammern zu vermerken.	Person1, Person2, ... - in alphabetischer Reihenfolge oder in Reihenfolge der Eigendarstellung des Projektes ohne akademische Titel, ggf. mit Zeitangabe: Name, Vorname (MM.JJJJ bis MM.JJJJ)
Institutionelle Anbindung	Institutioneller Hintergrund: Welche Institution steht hinter dem Projekt?	Name der Einrichtung, bei Universitäten auch der Fachbereich
Auftraggeber	Handelt es sich bei der Studie um eine Auftragsforschung, ist der Auftraggeber zu benennen.	Text
URL zum Auftraggeber	Eine offizielle Webpräsenz des Auftraggebers	URL

⁴ Kooperationsprojekt mit der HBS zur Dokumentation und Nutzbarmachung HBS-geförderter Projektvorhaben und -daten

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Gefördert durch	Person oder Körperschaft, die bei der Erstellung der Studie Geldgeber war	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
		Europäische Union
		Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
		Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
		Hans-Böckler-Stiftung
		Fritz-Thyssen-Stiftung
		Eigenfinanziert
		Sonstige, und zwar ...
Studienlaufzeit	Zeitraum, in dem die Studie durchgeführt wurde	TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ; läuft die Studie aktuell noch: seit TT.MM.JJJJ
URL zur Studie	Eine offizielle Webrepräsentation der Studie bzw. zum Projekt. Diese kann eine eigenständige Studien-(Projekt)homepage bzw. eine Unterhomepage einer Institutshomepage sein.	URL
Abrufdatum	Datum, zu dem die URL eingetragen und zuletzt geprüft wurde	TT.MM.JJJJ
Forschungskooperationen	Nennung von Kooperationspartnern, mit denen im Rahmen des Forschungsvorhabens ggf. kooperiert wurde	Name der verantwortlichen Person, Institution
URL der Forschungskooperation	Eine offizielle Webrepräsentation der Kooperationspartner	URL
Ziel	Eine Beschreibung der zentralen Forschungsfrage(n) und Ziele, die im Projektvorhaben verfolgt werden	Text
Theoriebezug	Eine Beschreibung des theoretischen Bezuges bzw. Designs eines Forschungsprojektes	Text
Schlagwörter	Frei wählbare Schlagwörter zur Beschreibung der Studie.	5 Schlagwörter
Geografischer Bezug	Räumliche Begrenzung der Studie, d.h. auf welche Länder nimmt die Studie Bezug?	Text, Angabe des geografischen Bezugsrahmens der Studie, so kleinräumig wie möglich
Art und Anzahl der Erhebungen	Angabe, ob die Erhebung einmalig oder häufiger durchgeführt wurde; Angabe des Erhebungsrhythmus bei mehrmaligen Erhebungen	1. Querschnittserhebungen (bei mehreren Querschnittserhebungen in einer Studie ggf. Erläuterung, wie diese Erhebungen zusammenhängen)
		2. Querschnittserhebungen, wiederholt
		3. Panel mit ... Wellen
Überblick Methoden	Eine kurze Beschreibung der Erhebungsmethode(n)	Text

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Materialien	Materialien zur Studie (z.B. Projektantrag, Datenmanagementplan, Datensicherheitskonzept, Anonymisierungskonzept, Transkriptionsregeln)	Benennung: Projektkürzel_Material_Version _TTMMJJJJ
Publikationen	Aus der Studie entstandene wissenschaftliche Publikationen	Monografie: Nachname, Name (JJJJ): Titel. Ort: Verlag
		Sammelbandbeiträge: Nachname, Name (JJJJ): Titel. Nachname, Name (Hrsg.): Sammelwerk- titel. Ort: Verlag, S. von-bis
		Zeitschriftenbeiträge: Nachname, Name (JJJJ): Titel. In: Zeitschrift, Jahrgang (Nummer), S. von-bis
		Working Paper: Nachname, Name (JJJJ): Titel. Serie, Ort, Herausgeber
Ebene Erhebung/Sekundäranalyse		
ID Erhebung/Sekundäranalyse	Identifikationsnummer der Erhebung/ Sekundäranalyse im FDZ-BO, Viersteller als Anhang zur Studiennummer	Wird vom FDZ-BO vergeben, eigene Erhebungen: SXXXXEXXXX, Sekun- däranalysen: SXXXXSAXXXX
Titel	Bezeichnung der Erhebung/ Sekundäranalyse	Text
Eigene Erhebung		
Kurzbeschreibung	Eine Kurzbeschreibung der Erhebung, die einen Überblick über den Aufbau und die inhaltlichen Schwerpunkte der Erhebung gibt	Text
Durchführung der Datenerhebung durch	Angabe der Institution, die die Erhebung durchgeführt hat (z.B. KANTAR für SOEP)	Name der Einrichtung bzw. Eigen- erhebung
Feldphase: Beginn	Zeitpunkt, an dem die Erhebung der Daten begann	TT.MM.JJJJ
Feldphase: Ende	Zeitpunkt, an dem die Erhebung der Daten abgeschlossen wurde	TT.MM.JJJJ
Behandelter Zeitraum	Welcher Zeitraum wird von den Daten abgedeckt?	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ oder MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Erhebungseinheit	Einheiten, zu denen Informationen vorliegen	Individuum
		Familie
		Haushalt
		Organisation
		Betrieb
		Unternehmen
		Ereignis/Prozess
		Gebietseinheit
Sonstiges, und zwar ...		

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Sektor	Sektor, dem die Erhebungseinheit zuzuordnen ist	Öffentlich
		Privat
		Sonstige, und zwar ...
Branchen	Branche, auf die sich die Erhebung bezieht	entsprechend der Branchenklassifizierung WZ2008-Hauptgruppen, nur die oberste Klassifikationsebene
Untersuchungsgebiet	Räumliche Begrenzung der Erhebung	Text
Räumliche Ebene	Räumliche Ebene der Erhebung	NUTS 0 – Nationalstaat
		NUTS 1 – Größere Region/Landesteile
		NUTS2 - Mittlere Region/Landschaft
		NUTS 3 - Kleinere Region/Großstädte
		LAU 1 – Gemeindeverbände
		LAU 2 – Gemeinden
		Sonstige, und zwar ...
Vorbereitende Maßnahmen	Kurze Beschreibung von Maßnahmen, die zur Vorbereitung der Erhebung erfolgten	Text
Erhebungsverfahren	Beschreibung des Stichprobenumfangs	Vollerhebung
		Zufallsstichprobe
		Quotenstichprobe
		Bewusste Fallauswahl
		Sonstiges, und zwar ...
Sampling	Eine Beschreibung der Auswahlgrundlage der Stichprobe und der Auswahlkriterien	Text
Methode		
Name der Erhebungsmethode	Fachbegriff, der die Erhebungsmethode am besten beschreibt	Standardisierte Befragung
		Prozessproduzierte Daten
		Meldedaten
		Dokumentenanalyse
		Fokussiertes Interview
		Problemzentriertes Interview
		Narratives Interview
		Leitfadeninterview
		Experteninterview
		Gruppendiskussion
		Teilnehmende Beobachtung
		Nicht-teilnehmende Beobachtung
Sonstige, und zwar ...		

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Erhebungssubjekte	Wer hat die Angaben gemacht? Personen, Manager, Beschäftigte, Experten, nicht zutreffend bei Dokumentenanalysen, Meldedaten etc.	Text
Kontakt	Kontakt bei der Datenerfassung	Face-to-Face
		Telefonisch
		Postalisch
		E-Mail
		Online-Befragung
		Computer
		nicht zutreffend
Dokumentation	Aufzeichnung der Inhalte	Papier und Stift
		Computer
		Audioaufnahmen
		Bildaufnahmen
		Videoaufnahmen
Anzahl der Erhebungseinheiten	Anzahl und Benennung der Erhebungseinheiten	Text
Anmerkungen zur Erhebung	Rücklaufquoten oder Besonderheiten im Erhebungsdesign	Text
Analyseebene		
Auswertungsmethode	Eine kurze Beschreibung des Vorgehens bei der Auswertung der erhobenen bzw. der sekundäranalytisch genutzten Daten	Text
Sekundäranalyse		
Datenquelle	Benennung der genutzten Daten	Text
Datenüberlasser	Benennung der Institution, über die der Zugang zu den Daten erfolgte	Benennung der Institution mit Namen und ggf. Abkürzung
URL des Datenzugangs	Eine offizielle Webrepräsentation des FDZ bzw. des Datenzugangs, von dem die Daten bezogen wurden	URL
Bezugsdatum	Wann wurden die Daten bezogen?	TT.MM.JJJJ
Nutzungsweg	Beschreibung, auf welchem Weg die Nutzung der Daten erfolgte, d.h. konnten die Daten im Haus genutzt werden?	Public Use File (PUF)
		Scientific Use File (SUF)
		On-Site Use
		Remote Access
		Datenfernverarbeitung
		Sonstige, und zwar ...
Maßnahmen für den Datenzugang	Eine kurze Beschreibung der erforderlichen Maßnahmen und Schritte für die Datennutzung	Text
Kurzbeschreibung	Eine kurze Beschreibung des verwendeten Datensatzes	Text

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Zitation	Verweis auf den Datensatz	Digital Object Identifier (DOI) bzw. Zitation nach Vorgabe des Datengebers
Datenerheber	Welche Person oder Körperschaft war der ursprüngliche Erheber der Daten?	Text
Erhebungszeitraum	In welchem Zeitraum wurden die Daten erhoben?	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ oder MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Beobachtungszeitraum der Daten	Welcher Zeitraum wird von den Daten abgedeckt?	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ oder MM.JJJJ bis MM.JJJJ
Datenauswahl	Beschreibung der Auswahl der Sekundärdaten	Text
Datenaufbereitung	Eine kurze Beschreibung des Vorgehens und der Maßnahmen zur Aufbereitung der Daten für die Auswertung	Text
Untersuchungsgebiet	Räumliche Begrenzung, auf die sich die Daten beziehen	Text
Räumliche Ebene	Räumliche Ebene, auf die sich die Daten beziehen	NUTS 0 – Nationalstaat
		NUTS 1 - Größere Region/Landesteile
		NUTS2 - Mittlere Region/Landschaft
		NUTS 3 - Kleinere Region/Großstädte
		LAU 1 – Gemeindeverbände
		LAU 2 – Gemeinden
		Sonstige, und zwar ...
Erhebungseinheit	Einheiten, zu denen Informationen vorliegen	Individuum
		Familie
		Haushalt
		Organisation
		Betrieb
		Unternehmen
		Ereignis/Prozess
		Gebietseinheit
		Sonstige, und zwar ...
Erhebungsverfahren	Beschreibung des Stichprobenumfangs	Vollerhebung
		Zufallsstichprobe
		Quotenstichprobe
		Bewusste Fallauswahl
		Sonstiges, und zwar ...
Sampling	Eine Beschreibung der Auswahlgrundlage der Stichprobe und der Auswahlkriterien	Text

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Name der Erhebungsmethode	Fachbegriff, der die Erhebungsmethode am besten beschreibt	Standardisierte Befragung
		Prozessproduzierte Daten
		Melddaten
		Dokumentenanalyse
		Fokussiertes Interview
		Problemzentriertes Interview
		Narratives Interview
		Leitfadeninterview
		Experteninterview
		Gruppendiskussion
		Teilnehmende Beobachtung
		Nicht-teilnehmende Beobachtung
		Sonstige, und zwar ...
Methode		
Auswertungsmethode	Eine kurze Beschreibung des Vorgehens bei der Auswertung der erhobenen bzw. der sekundäranalytisch genutzten Daten	Text
Ebene Datensatz Hier geht es um die Daten, die nach der Bearbeitung durch die Forschenden vorliegen und auf denen die Ergebnisse beruhen. Der Datensatz muss nicht identisch sein mit den erworbenen Daten, da diese durch die Forschenden für das spezifische Forschungsinteresse oftmals aufbereitet werden.		
ID Datensatz	Identifikationsnummer des Datensatzes im FDZ-BO, Viersteller als Anhang zur Studiennummer und Erhebungs-/Sekundäranalyse-ID	Wird vom FDZ-BO vergeben, SXXXXEXXXDXXXX bzw. SXXXXSAXXXDXXXX
Bezeichnung des Datenproduktes	Name des Datensatzes	Text
Kurztitel	Abgekürzter Datensatzname bzw. Akronym, unter dem der Datensatz bekannt ist	Text
Inhalt des Datensatzes	Zusammensetzung des Datensatzes (Datenprodukt)	Text
DOI	DOI zum Datensatz	Wird vom FDZ-BO eingetragen
URL	Landingpage zum DOI	Wird vom FDZ-BO eingetragen
Versionsinformationen	Welche anderen Versionen gibt es? Wodurch zeichnen sich die vorliegenden Informationen aus?	Text
Ablageort der Daten	Angabe zum Ablageort der Daten	Text

Feldname	Erläuterung	Formatvorgaben
Datenzugang	Art der Datenweitergabe für die Sekundärnutzung	Public Use File (PUF)
		Scientific Use File (SUF)
		On-Site Use
		Remote Access
		Remote Execute
		Datenfernverarbeitung
		Kein Datenzugang
		Sonstige, und zwar ...
Zitation mit DOI	Wie ist der Datensatz zu zitieren?	Name (n+1), Vorname (n+1): Datensatzbezeichnung. Version. Ablageort der Daten
Arbeitshilfen	Liste der zur Datennutzung relevanten Arbeitshilfen, die für andere zugänglich sind	Text
Maßnahmen zur Datenaufbereitung	Eine Beschreibung der Maßnahmen zur Aufbereitung der Daten für den projektinternen Gebrauch und für die Archivierung	Text
Anonymisierungsmaßnahmen	Eine Beschreibung der Maßnahmen, die für die Anonymisierung der Daten getroffen wurden	Text
Qualitätssichernde Maßnahmen	Eine Darstellung der Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität	Text

5 Zusammenfassung

Das FDZ-BO hat ein webbasiertes Studienportal zur Dokumentation von Studien mit dem Schwerpunkt auf Organisationsdaten und Betriebsdaten eingerichtet. Das Studienportal gibt zum einen einen Überblick zu aktuellen und abgeschlossenen Studien am DIW Berlin und zu am FDZ-BO archivierten Studien externer Institutionen. Zum anderen dokumentiert das FDZ-BO die Daten zu den Studien, um diese für Forschende bereitstellen zu können. Die im Studienportal angezeigten Informationen orientieren sich am Dokumentationsstandard DDI-Lifecycle. Dadurch wird zum einen ein Mindestmaß an Standardisierung und zum anderen eine Austauschbarkeit der Metadaten mit anderen Einrichtungen erreicht. Dieser Report beschreibt Aufbau und Struktur der Metadatenbank.